

borgenen: An dem und dem Orte hat man so und so viele Kinder verloren.

Ein Mann der Heilmittel sagte: Mit Gold und Mennig kann man die göttliche Unsterblichkeit zu Stande bringen. — Es waren sinnlose, unbegründete Worte. Einige glaubten es und gebrauchten jene Dinge als Arznei. Es brach dann bei ihnen Hitze aus und Viele starben.

Es war als ob gewarnt würde, indem man sagt: Den kleinen Kindern, welche schuldlos sind, nimmt man Herz und Leber weg. Es war das Bild, dass Tödten und Metzeln stattfinden wird.

Zur Zeit als 劉從諫 Liu-tzung-kien noch nicht gestorben war, rief ein Rasender mit Entschiedenheit auf dem Markte: Siebentausend Menschen 石雄 Shi-hiung's sind angekommen! — Liu-tzung-kien liess ihn ergreifen und enthaupten.

Im Herbste des vierzehnten Jahres des Zeitraumes Hien-thung (873 n. Chr.) sagte man in Tsch'ing-tu fälschlich, der Dämon (犛 + 夷) 母 I-mu dringe nächtlich in die Häuser der Menschen. Alle Menschen des Volkes fürchteten sich. In der Nacht sassen sie versammelt. Jemand sagte: In dem und dem Hause sah man einen Dämon. Seine Augen glänzten gleich dem Lichte der Lampe. — Den Menschen des Volkes bangte noch mehr.

Zur Zeit als 黃巢 Hoang-thsao noch nicht in die Mutterstadt eingedrungen war, machten die Menschen der Hauptstadt aus gelbem Reis und schwarzen Bohnen ein Pulver, dünsteten es und verzehrten es. Man nannte dieses: Der gelbe Räuber schlägt den schwarzen Räuber.<sup>1</sup>

### Ausartungen der haarigen Thiere.

In dem Zeitraume Yung-hoei (650—655 n. Chr.) drangen bei dem Kriegsheere von Ho-yuen drei Wölfe am hellen Tage

<sup>1</sup> 黃 Hoang ‚gelb‘ ist in dem Namen Hoang-thsao der Geschlechtsname.